

## Einladung

Die Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen | Arch+Ing  
lädt ein zur Podiumsdiskussion des Ausschusses Nachhaltiges  
Bauen:

### Die ökologische Steuerreform – ein zukunftsweisendes Instrument für umweltverträgliches Bauen

**Erste Bank Campus\***  
**Am Belvedere 1, 1100 Wien**  
**Dienstag, 14. November 2017, 19 Uhr**

Die Live-Übertragung der Veranstaltung finden Sie [hier](#)



#### Inhalt:

2015 hat sich die EU mit der Verabschiedung des Übereinkommens von Paris ambitionierte Ziele im Bereich Klimaschutz gesetzt – allen voran, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Damit dieses ambitionierte Vorhaben gelingen kann, muss der Ausstoß von anthropogenen Treibhausgasen sukzessive eliminiert werden. 2016 ratifizierte Österreich das Klimaabkommen, wird aber – wie viele andere Unterzeichnerstaaten – in den kommenden Jahren bei seiner Klimastrategie intensiv nachbessern müssen, um die gesteckten Ziele auch nur ansatzweise zu erreichen.

Schiastlhaus auf dem Hochschwab  
POS architekten und Treberspurg & Partner Architekten  
Foto: Resch ÖTK

\* Anfahrtsplan: [www.erstebank.at/campusplan](http://www.erstebank.at/campusplan)

- Das Bestreben, den Einsatz von fossilen Brennstoffen radikal zu reduzieren, geht mit einem Paradoxon einher: Je höher die Energieeffizienz und je mehr erneuerbare Energie gewonnen wird, desto billiger wird die fossile Energie – eine Marktlage, die keinerlei Anreiz bietet, die Emission von CO<sub>2</sub> einzuschränken. Dabei gerät oft aus dem Blick, dass die Auswirkungen des Klimawandels in Österreich jährliche Kosten von derzeit rund 1 Milliarde Euro – und laut der COIN-Studie von 2015 zukünftig rund 5 Milliarden Euro – verursachen, ohne dass sich die Aufwendungen für Klimaschutzmaßnahmen und für die Beseitigung der Umweltschäden in den Energiepreisen niederschlagen.

Einen Ausweg aus diesem fiskalischen Dilemma kann die ökologische Umgestaltung des Steuersystems bieten – eine ökosoziale Steuerreform hin zu einer verbrauchsabhängigen, aufkommensneutralen Besteuerung des Energieverbrauchs bei gleichzeitiger Entlastung der Lohnnebenkosten. IWF-Chefin Christine Lagarde hat bereits eine weltweite CO<sub>2</sub>-Steuer eingefordert, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Eine solche in die Zukunft gerichtete ökosoziale Steuer, deren Anreiz darin liegt, die Schonung von Umwelt und Ressourcen zu belohnen, bietet nicht nur vielfältige Perspektiven für Nachhaltiges Bauen und Planen, sondern auch zahlreiche Anreize für BauherInnen. Erfolgreich wurde dieses Instrument bislang beispielsweise in Schweden umgesetzt, wo 180 EUR pro ausgestoßene Tonne CO<sub>2</sub> anfallen.

Der Ausschuss für Nachhaltiges Bauen thematisiert in seiner nächsten Diskussion, wie das in der Branche bereits seit Jahren vorhandene Know-How rund um Energieeffizienz und Integration von erneuerbaren Energiesystemen in Neubau und Sanierung genutzt werden könnte, um die Emissionen von Gebäuden und damit, im Falle einer Ökologisierung des Steuersystems, die Steuerlast zu senken.

Am 14. November 2017 diskutieren VertreterInnen aus Planungspraxis, Politik und Wirtschaftsforschung in den Räumen des Erste Bank Campus zur Umsetzbarkeit einer ökosozialen Steuerreform sowie den damit einhergehenden Herausforderungen und Chancen für den Planungsprozess.

### **Einführungsreferat**

Mag. Claudia Kettner-Marx (WIFO)

### **Am Podium**

Mag. Claudia Kettner-Marx (WIFO)

Mag. Werner Kogler (Die Grünen)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Stefan Schleicher (Wegener Center an der Universität Graz)

Dr. Michael Staudinger (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)

NR-Abg. Mag. Dr. Matthias Strolz (NEOS; angefragt)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Martin Treberspurg (Universität für Bodenkultur Wien, Institut für konstruktiven Ingenieurbau)

### **Moderation**

Dr. Gisela Gary

Anmeldung erforderlich unter: [www.arching.at/podiumsdiskussion](http://www.arching.at/podiumsdiskussion)

Der Eintritt ist frei, nach der Veranstaltung laden wir zum Get-together. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und stehen Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlicher Unterstützung der



**zt** Bundeskammer der  
ZiviltechnikerInnen | Arch+Ing



A-1040 Wien, Karlsplatz 9

T +43.1.505 58 07-58

F +43.1.505 32 11

christine.lohwasser@arching.at, www.arching.at

Christine Lohwasser